Ruf ! Zeichen

Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 2 - Juni 2008 www.neuottakring.at

Sommer, Sonne und me-h-r…

Unsere Seele muss Kraft schöpfen, wenn sie in Hektik, Leistungszwang und vielen gegensätzlichen Eindrücken zur Ruhe kommen will. **S**o manches zehrt an unseren Kräften, macht uns Sorgen oder fordert uns bis an unsere Grenzen.

Leicht verlieren wir dann die Fähigkeit, die Dinge mit ein wenig Distanz aus **„höherer Warte"** zu sehen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.
Dann ist es Zeit für ein Atemholen in der Stille.

Ein solches Atemholen wünschen wir Ihnen und uns
für die kommenden Tage und Wochen!

ER/TM

Jugend am Ball

Das Thema Jugendarbeit war diesmal auf der PGR-Klausur das große Thema. Als Moderator dieses Schwerpunktes fungierte Markus Beranek, Jugendseelsorger im Vikariat Nord.

Bei der Einstiegsrunde überlegten alle PGR-Mitglieder ein Beispiel für gelungene Jugendarbeit. Die unterschiedlichsten Erinnerungen und Erfahrungen wurden dann ausgetauscht.

Nach einer kurzen Pause wurden uns von Pfarrer Bernhard die aktuellsten Zahlen und Fakten (Sonntagsmessbesucher, Anzahl der Erstkommunionen bzw. Firmungen, Altersstatistik, ...) zu unserem Pfarrgebiet vorgestellt. Es kam deutlich heraus, dass die 18-26jährigen die stärkste Gruppe in unserer Pfarre sind. Ebenfalls verschafften wir uns einen Überblick, wo sich Jugendliche in unserem Bezirk aufhalten. Nach dem wunderbaren Mittagessen wurden wir aufgefordert, uns in Kleingruppen Gedanken über mögliche Ansatzpunkte zu machen, zum Beispiel für konkrete Projekte, wer uns dabei unterstützen könnte, welche Informationen wir dafür brauchen, usw. Als diese Ideen später im Plenum vorgestellt wurden, fragte Markus Beranek immer wieder bewusst nach und forderte uns auf nicht allgemein zu sprechen sondern konkrete Wünsche offen und ehrlich auszusprechen. Aus dieser Ideensammlung nahmen wir die uns am wichtigsten erscheinenden Punkte heraus und konkretisierten diese. Das „Endprodukt" ist nun ein Plakat mit den nächsten Arbeitsschritten und einer terminlichen Deadline, wann dieser Punkt spätestens abgearbeitet werden sollte.

Der Samstag der PGR-Klausur war sehr intensiv, aber zum ersten Mal seit längerem sehen wir wieder eine Zukunft für die Jugendlichen in unserer Pfarre. Und wir sind dankbar für die Unterstützung der PGR-Mitglieder. Ich denke, uns ist durchaus bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, aber gemeinsam werden wir das schaffen.

Iris Freystetter

Ich kann mich noch gut erinnern, als sich Scharen von Jugendlichen Freitag für Freitag um den Wuzzler im Jugendkeller versammelt haben. Voller Freude und Elan wurde gegeneinander gekickt.

Doch heute, ein knappes halbes Jahr später, steht der Wuzzler ganz alleine und verlassen da – ohne Jugendliche. Und das sollte – gerade jetzt vor der Fußball-EM – nicht so sein, nicht (nur) dem Wuzzler fehlen die Spieler, sondern auch der Pfarre fehlt, meiner Meinung nach, ohne Jugendliche ein erheblicher Teil.

Um zu verhindern, dass die Jugendlichen aus dem Pfarrumfeld verschwinden, gibt es zur Zeit viele Gespräche, Diskussionen bzw. Treffen mit dem gemeinsamen Ziel, eine neue Pfarrjugend in Neuottakring zu entwickeln.

Seit dem Ende des letzten Jugendclubs Anfang Februar gibt es unter den Jugendlichen einige Ideen und Vorschläge für diese neue Jugend. Auch auf der letzten PGR-Klausur wurde das Thema ausgiebig besprochen und produktive Ansätze geliefert.

Noch vor dem Sommer werden Ideen, Wünsche und Vorstellungen für eine neue Jugend gesammelt und konkretisiert, bzw. grobe Rahmenbedingungen festgelegt. Dies geschieht von Seiten der Pfarre durch den PGR als auch von den Jugendlichen selbst, zum Beispiel am *27. Mai um 18:00 Uhr im Pfarrheim*. Ziel dabei ist im Herbst mit einigen Jugendlichen und einem neuen System die Jugend in Neuottakring wieder neu aufleben zu lassen.

Uns ist klar, dass da noch viel Arbeit auf uns zukommt, vor allem im Bezug auf Leitung, Ansprechperson und das Anwerben von neuen (motivierten) Jugendlichen. Aber ich sehe von vielen Seiten reges Interesse und auch große Motivati-

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

on an der Zielgruppe. Und das stimmt mich positiv für das nächste Jahr.

Stefanie Springsholz

Jugend in Neuottakring ist für mich ein sehr wichtiges Thema. Deshalb war ich sehr froh, dass diesem sehr komplexen Thema bei der letzten Klausur ein ganzer Arbeitstag gewidmet wurde. Man muss leider sagen, dass sich in dem letzten halben Jahr in unserer Pfarre in Bezug auf Jugendarbeit sehr wenig getan hat, deshalb ist es für mich als Jungschar- und Jugendvertreterin ein großes Anliegen, dass wir mit vereinten Kräften (Jugendliche, Pfarrgemeinde, ...) immer am Ball bleiben. Ich denke, es ist wichtig, dass man auch Jugendlichen einen Raum in unserer Pfarre gibt und vor allem diese im Moment sehr schwache Gruppe unterstützt. Aber dennoch bin ich guter Zuversicht und freue mich schon sehr auf die kommenden Gespräche und Diskussionen. Denn der Glaube stirbt zuletzt, und ich glaube, dass wir es schaffen können, in 1-2 Jahren auf eine motivierte Jugendgruppe in Neuottakring blicken zu können.

Christina Wenninger

Kranken- und Hausbesuche

„Ist einer von euch krank ..."(Jak 5,13-18)

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er Gemeinschaft mit Kranken und Schwachen sucht. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger bis heute. Kranke zuhause und in den Spitälern sollen spüren, dass sie zur Gemeinschaft der Glaubenden gehören.
In ihren Leiden stehen Kranke dem leidenden Jesus Christus in besonderer Weise nahe. In dieser herausfordernden Nachfolge des Herrn bleiben kranke Menschen nicht allein. Das Gebet bringt ihnen Heil. Keine Schuld soll sie von Gott trennen. Das Sakrament der Krankensalbung verbindet Kranke in besonderer Weise mit Christus (dh. wörtlich „dem Gesalbten" Gottes), und sie erfahren die stärkende Nähe des Herrn.
Die Krankensalbung ist ein Sakrament der Lebenden und überantwortet die Kranken nicht vorzeitig dem Tod. In der Gemeinschaft mit Christus bestehen die Kranken aber auch das Sterben.
Geben Sie einem Seelsorger Gelegenheit zu einem Besuch, um über Fragen und Probleme zu reden, die sich in den Tagen des Krankseins deutlicher stellen als sonst. Er wird Ihnen auch gern die heilige Kommunion überbringen, wenn es möglich ist. Wollen Sie das Bußsakrament und die Krankensalbung empfangen, kommt gern ein Priester zu Ihnen. - *Ihr* Glaube an Christus stärkt und richtet Sie auf!

BK

Pfarrcaritas

Seit langem gibt es in unserer Pfarre Gruppen, denen es ein Anliegen ist, kranke Menschen im Spital und alte Menschen zuhause oder im Heim zu besuchen.

Jemand, der nicht mehr selbst in die Kirche kommen kann, wird auf Wunsch besucht und erhält auch die Hl. Kommunion.

Regelmäßig werden auch ehemalige Pfarrangehörige in Pensionisten- und Pflegeheimen besucht, um den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Wenn Sie von unserem Angebot Gebrauch machen wollen, rufen Sie einfach im Pfarrbüro an!

Dr. Brigitte Kopfschlägel und Herta Thonhauser

Geldspenden für VITO: Konto 93.037.217 bei der PSK BLZ 60000

Geldspenden für die Pfarr-Caritas: Konto 0043 14123/02 bei der BA BLZ 12000

110 Jahre Neuottakring

Runde Geburtstage sind fast immer ein Grund zu großen Feiern. Bei Gebäuden und Organisationen ist das nicht anders. Unsere Pfarrkirche feiert am 12. Oktober 2008 ihren 110. Weihetag. Dieser Tag wird der Schlusspunkt und hoffentlich auch der Höhepunkt der Feier sein. Doch von Anfang an:

Die ganze Festzeit wird von Sonntag, den 7. September bis Sonntag, 12. Oktober dauern. Beginn wird der Pfarrausflug sein. Alle Details dazu finden Sie im nachfolgenden Artikel. Ab dann hat die Arbeitsgruppe „110 Jahre“ wöchentlich unterschiedliche Veranstaltungen geplant. Für Kinder und Erwachsene gibt es eine Menge an Programmpunkten: von einem Konzert mit der Gruppe *Kreuz und Quer* und einer Bibelausstellung zum Angreifen speziell für Kinder über eine Lesung mit Anni Stötzer-Moik und einer Dekanatsjugendmesse bis hin zu einem Orgelkonzert und einer Messe mit Chor und Orchester spannt sich der Bogen.

Das genaue Programm und alle Beginnzeiten können Sie im nächsten Ruf!Zeichen nachlesen.

Auch auf unserer Homepage können Sie ab August alle Termine und Ankündigungen (und sicher dann auch Berichte) nachlesen. Feiern Sie also mit uns mit - es sind sicher auch für Sie interessante Veranstaltungen dabei.

Thomas Spachinger

1898 - 2008
110 Jahre Pfarre Neuottakring
Pfarrausflug nach Maria Dreieichen
Sonntag, 7. September 2008

Vorprogramm für Sportliche mit Herbert Soukup
Samstag, 6. September, mit der Bahn nach Fels am Wagram, zirka 20 km Wanderung nach Gars am Kamp, Übernachtung, Sonntag früh zirka 10 km durchs Kamptal zur Hl. Messe in Maria Dreieichen (ab dann mit dem Bus wie unten)

Programm
9:00 Uhr Bus-Abfahrt vom Familienplatz

10:30 Uhr Ankunft in Maria Dreieichen eventuell Spaziergang zur Lourdesgrotte
11:00 Uhr Heilige Messe in der Wallfahrtskirche
12:15 Uhr Mittagessen im Gasthaus „Zur Eiche" oder Picknick am Spielplatz oder auf der Pfarrwiese

14:00 Uhr Bus-Abfahrt

1. zur Rosenburg Gelegenheit zur Besichtigung und/oder Greifvogelschau oder Weiterfahrt im Bus
2. zum Stift Altenburg
Gelegenheit zur Besichtigung
Wer mag, kann von der Rosenburg zum Stift Altenburg wandern.

16:30 Uhr Bus-Abfahrt vom Stift Altenburg
16:45 Uhr Bus-Abfahrt von der Rosenburg

Ausklang bei einem Heurigen im Raum Großweikersdorf

20:00 Uhr Rückkehr zum Familienplatz

Anmeldungen im Pfarrbüro für die Wandergruppe bis 31. Mai, für die Busfahrt bis 30. Juni.
Bitte € 15,-- für den Bus gleich bei der Anmeldung zu bezahlen!
Auf diesen Auftakt zum 110 Jahr-Jubiläum freuen sich

Pfarrgemeinderats-Fachausschuss für Verkündigung
& Pfarrer Bernhard Kollmann

Familienwallfahrt

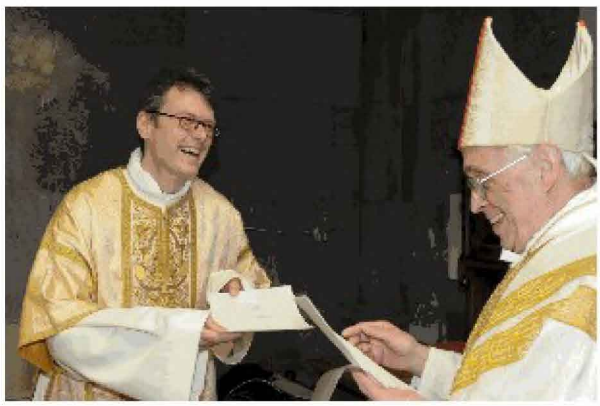
Mit einer großen Familienwallfahrt zu unserer Familienkirche ist die „Woche der Familie“ in Wien am Sonntag, 18. Mai 2008, zu Ende gegangen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst mit Weihbischof Scharl, der musikalisch von den KISI KIDS, einem philippinischen Chor und verschiedenen SängerInnen und MusikerInnen gestaltet wurde, gab es eine Agape am Kirchenplatz. Trotz heftigem Gewitter und strömendem Regen ließen sich unsere Pfadfinder nicht aus der Ruhe bringen und verpflegten die hungrigen Familien.

GB

Diakonenweihe

Konstantin Reymaier, der zwei Jahre in unserer Pfarre als Praktikant mitarbeitete und uns auch so manchen „Orgelgenuss“ bescherte, wurde am Sonn-



tag, den 27. April 2008, mit weiteren 5 Männern von Bischof DDr.Helmut Krätzl zum Diakon geweiht. Die Votivkirche war gefüllt mit vielen Feiergästen – Familienangehörigen, Freunden, Priestern – die gemeinsam mit den Weihekandidaten um Gottes Geist beteten.

Karitative Tätigkeit, der Dienst am Altar, sowie die Verkündigung des Evangeliums, bilden bis heute die wichtigsten Aufgabengebiete der Diakone. Dies wird auch in der Weihehandlung durch viele Zeichen zum Ausdruck gebracht. In der Predigt von Bischof Krätzl, aber auch in den Gebeten wurde immer wieder der Auftrag hörbar: **„Bezeuge mit deinem Leben - was du verkündest!"** Dass das mit der Hilfe des Hl. Geistes gelingt, gerade auch nun in der neuen Aufgabe als Diakon, wünschen wir Konstantin und allen neugeweihten Diakonen.
Die nächste Möglichkeit Diakon Konstantin Reymaier zu sehen und zu hören wird sich am 110. Kirchweihtag, dem 6. Oktober um 19 Uhr 30 bei einem Orgelkonzert in unserer Pfarrkirche bieten.

ER

Neuottakringer Taufbaum

„Neues Leben aus der Taufe“ – so lautete das Thema unseres diesjährigen Osterfestkreises. Zum Sichtbarmachen des Tauftages konnte jede(r) NeuottakringerIn ein Blatt mit Namen und Taufdatum auf unse-

rem „Taufbaum“ befestigen.

Etwa 140 Getaufte ergriffen diese Gelegenheit und ließen unseren Baum richtiggehend *ergrünen*. Es ergaben sich mancherlei nette Gespräche beim gemeinsamen Vollenden. Der Baum war bis Pfingsten in unserer Kirche zu bewundern – denen, die nicht die Gelegenheit hatten, ihn zu sehen, wollen wir ein Photo nicht vorenthalten!

UM

TAUFEN: HERZ Rebecca, PROMONT Lena, BULIAN Michael, ZACH Julia, SEDLACEK Vanessa, REITER Lorenz, PICHLER Viktoria, ANGERER Judith, GARTNER Alena, KRAUTHAUFER Elisabeth, ARNAUER Kimberly, HASELBERGER Paul, HANIG Johanna, JATZKO Christina, KAMINSKI Leopold, MILOTA Sophie, ZIELBAUER Felix
Herzlich Willkommen in unserer Gemeinschaft!

TRAUUNGEN: KELLER Martin - JANTSCHITSCH Birgit, MÜLLER Thomas - ARTNER Birgit

GOLDENE HOCHZEIT: Edith und Otto NEUWIRTH
Wir gratulieren!

VERSTORBENE: KAPAUN Anna (48 J.), WALLY Claudia (36 J.), KREMSER Friederike (93 J.), MATZ Hildegard (95 J.), GEIST Bertha (93 J.), SCHMATZBERGER Rosalia (93 J.), Dr. STEINFEST Hermanna (98 J.), MARKOWITSCH Friedrich (83 J.), PÜRSCHL Hermine (94 J.), NEUMEISTER Ingeborg (54 J.), GOLDSTEINER Veronika (83 J.), OPLUSTIL Hedwig (83 J.), FAAST Lucia (80 J.), DOLLBACHER Rosa (86 J.), SZIKLAI Elisabeth (49 J.), HASNER Wolfgang (53 J.)
Wir beten für sie!

Wir sammeln leere Druckerpatronen für die Aktion Leben.
aktion leben österreich
www.aktionleben.at
Abzugeben bitte in der Pfarrkanzlei.

Steilpass zum Menschsein. Dribbel Dich frei zur Spiritualität.
Das Buch von EURO Pfarrer Christoph Pelczar und Jürgen Nemec unterstützt die *„Jugend Eine Welt „* Aktion „Fussball für Straßenkinder"

Steilpass zum Menschsein. Dribbel Dich frei zur Spiritualität.
Das Buch von EURO Pfarrer Christoph Pelczar und Jürgen Nemec unterstützt die *„Jugend Eine Welt „* Aktion „Fussball für Straßenkinder"

Steilpass zum Menschsein. Dribbel Dich frei zur Spiritualität.
Das Buch von EURO Pfarrer Christoph Pelczar und Jürgen Nemec unterstützt die *„Jugend Eine Welt „* Aktion „Fussball für Straßenkinder"

Seniorenclub
der Pfarre Neuottakring
auch im Sommer offen
Jeden Dienstag 14.30 Uhr
Rückertgasse 5

buntstift
papier . schreibwaren
geschenkewerkstatt
Accessoires für Taufe Kommunion Tischdeko Firmung-Hochzeit
Christian Pavitsich
Wattgasse 4, 1160 Wien
Tel.: 01 / 484 59 36 Fax Dw 15
www.buntstift-pcg.at

MAGER GLAS GES.M.B.H.
GLASWERKSTÄTTEN DER GLASPARTNER SEIT 1862 MAGER GLAS MAN EBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18, Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

MAP Mailing & Printing Services
kopieren - drucken -
graphik - adressieren -
kuvertieren - konfektionieren...

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Josef Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN

Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Autohaus Wiesinger
16, Ottakringerstr. 112 ,01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....
Audi SEAT

APOTHEKE AM SCHUHMEIERPLATZ
Mag.pharm. Göckel KG
A-1160 Wien, Schuhmeierplatz 14
office@apo-schuhmeierplatz.at
www.apo-schuhmeierplatz.at

m. princl
Tel. 486 11 51
www.moebel-princl.at
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
WIR WISSEN WIE
Tischlerei
Wohnstudio

IHR BRILLEN BERATER
OPTIKER VOGEL

Impressum: Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Juni 2008 - 75. Jg. Redaktion: Pfarrer MMag. Bernhard Kollmann (BK), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER); Fotos: Peter Schuch, Pfarrarchiv, UM, ER, kathbild.at, MDB der Erzdiözese Wien; Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; www.neuottakring.at; pfarre@neuottakring.at; Hersteller: Druck: MAP-Mailing & Printing Services, Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 149; Erscheinungsort Wien

Juni
18. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle"
20.00 Uhr Elia-Gebetskreis
20. 15.00 Uhr Kindergarten/Hort-Abschlussfest
18.00 Uhr Familien-Grillabend
24. 15.00 Uhr Geburtstagsgottesdienst
25. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle"
26. 08.00 Uhr Schulgottesdienst BRG 16 Schuhmeierplatz

Juli
04. 18.30 Uhr Begräbnismesse

August
01. 18.30 Uhr Begräbnismesse
15. **Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**
09.30 Uhr Festmesse mit dem Kirchenchor
16.-23. Jungschar-Sommerlager in Großstelzendorf
17.-22. Familienwoche in Großsiegharts
29. 18.30 Uhr Begräbnismesse

September
01. Kindergarten-, Hort- und Schulbeginn
03. 08.30 Uhr Frauengebet „Quelle"
19.15 Uhr Lektoren- und Kommunionhelferbesprechung
04. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
07. Pfarrausflug nach Maria Dreieichen

GOTTESDIENSTZEITEN im Juli und August (Sommerordnung)
täglich: 18.30 Uhr
Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr und 18.30 Uhr
Beichtgelegenheit: vor den Sonntagsmessen und nach Vereinbarung; 1. Samstag: 19.15 Uhr
Rosenkranzgebet: täglich 17.50 Uhr
Eucharistische Anbetung - jeden Donnerstag 19.00 - 20.00 Uhr
Kirchenbeitragstelle: Montag und Donnerstag 8.00 - 13.00 Uhr
Pfarrkanzlei: Montag, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr; Dienstag, Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr; Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 19.00 Uhr

486 22 57 Fax 17

Gnadenbild „Mariahilf"

Im Pfarrhof hatte sich seit der Gründung der Pfarre eine schöne, ca 300 Jahre alte Kopie des Gnadenbildes „Mariahilf" von Lucas Cranach d.Ä., einem Freund Luthers (gemalt zwischen 1517 und 1525) befunden. Sie war mehrmals übermalt worden und zeigte Spuren ihres Alters.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Diözesankonservatorin H. Schreiber und der Großzügigkeit einer ungenannt bleiben wollenden Sponsorin aus unserer Pfarre, konnte das Bild restauriert werden. Es fand nun einen würdigen Platz in der Familienkapelle.

Am 31.März 2008, heuer das Fest Maria Verkündigung, wurde es vor der Abendmesse feierlich gesegnet und mit großer Freude von den An-wesenden begrüßt. In einführenden Worten zeichnete Dr. Hiltigund Schreiber die Wirkungsgeschichte des Gnadenbildes nach.

Das Original befindet sich im Innsbrucker Dom, eine bedeutende Kopie in Passau. In der Bedrängnis der 1. Türkenbelagerung 1683 betete der dorthin geflüchtete Kaiser Leopold I. mit seiner Gattin täglich vor dem Bild. Nach der siegreichen Entsatzschlacht, die unter dem Motto „Maria hilf" gestanden war, wurde das Bild das Staatsgnadenbild der Habsburgermonarchie. Es wurde daher sehr häufig kopiert und fand weite Verbreitung, z.B. in der Mariahilferkirche in Wien ist es das Gnadenbild.

H. Schreiber wünschte unserer Pfarre, dass auch wir im Gebet vor diesem Marienbild reiche Gnade vermittelt bekommen, wie es schon so viele Generationen vor uns erlebt haben.

Ich denke, vielleicht ist es gerade jetzt in unser Blickfeld gerückt worden, um das Verbindende zu erbitten zwischen den Konfessionen und Religionen.

Margarete Herndlhofer

Standpunkt

„Fair Play“ – die Ethik im Sport

„Fair Play“ ist mehr als nur die Einhaltung von Spielregeln. Es geht auch um den richtigen Umgang mit dem Gegner und darum, nicht um jeden Preis zu gewinnen.

Ein Fußballspiel ohne Foul gibt es nicht, es ist genauso, wie wenn man versucht, ohne Fehler zu leben. Wesentlich ist, dass sich alle Spieler an das *Fair Play* halten, dann macht es Spaß zu spielen. Nicht umsonst gibt es immer neue Kategorien bei Spielen, wie etwa die Kür der „fairsten Mannschaft“. Fair spielen hat aber nicht nur mit „nicht foulen“, sondern sehr viel mit Teamgeist zu tun.

Fair Play ist mehr als Regeln einhalten, es bedeutet auch Verantwortungsbewusstsein gegen die anderen und das Miteinander – auch im Gegeneinander – zu erkennen. Wichtig ist, dass ein Spiel nicht gehässig wird, sondern dass es Spaß macht.

„Fair Play“ hat mit vielem zu tun, so müssen die besten Spieler nicht immer die richtigen sein. In einer Mannschaft ist das Zusammenspiel immens wichtig. Jeder Spieler muss sich einsetzen, für den anderen laufen und ein gemeinsames Ziel haben, nur so kann es ein tolles Spiel werden. Dabei darf man die "dritte Halbzeit" nicht vergessen, denn auch die Begegnung mit den anderen ist wichtig.

Am Jugendlager in meiner Pfarre war eine Grundregel zu beachten: Wie du mir, so ich dir. Damit war immer für Fair Play gesorgt, denn jeder versuchte sich in die Lage des anderen zu versetzen und richtig zu reagieren. Wettkämpfe kann man mit unfairen Mitteln gewinnen, Freunde nicht. Religion und Fußball passen gut zusammen, denn viele Menschen pilgern nach „St. Hanappi“. Mit diesem Namen habe ich, wenn es im Scherz gesagt ist, kein Problem. Es kann aber dazu werden, wenn es verabsolutiert und der Sieg das einzig Entscheidende und die Mannschaft der einzige Lebensinhalt wird. Das zeigt sich auch, wenn die Spiele gerade am Sonntag Vormittag angesetzt werden.

Die EURO 08 ist eine tolle Gelegenheit, über scheinbare Barrieren hinweg gemeinsam etwas zu vollbringen. „Wenn am 22. Juni 'kick'n'pray' stattfindet, wo bewusst gemischte Mannschaften aus Christen, Muslimen, Österreichern, Kroaten, miteinander spielen, ist das vielleicht die beste Gelegenheit, um einander kennen zu lernen“.

Werner Pirkner, Diözesanjugendseelsorger, Mitglied der Wr. Diözesanfußballmannschaft und ehem. Pfarrer von

Wort des Pfarrers

Was bringt ‘s?

„Was bringt ‘s?“, wenn wir uns Sonntag für Sonntag versammeln, um Gottes Wort zu hören, um zu singen und zu beten und unter den Gestalten von Brot und Wein unseren Herrn zu empfangen?

Wo es nur um Geld, Ansehen und Einfluss zu gehen scheint, wissen wir Christen, dass dies nicht letztes Ziel sein kann. Wo Unglück und Scheitern nur als Katastrophe gesehen werden, glauben wir Christen an Gottes Macht, die alles zum Guten führen kann. Wo Menschen schuldig werden und an ihrer Schuld verzweifeln, dürfen wir Christen auf Vergebung und einen Neuanfang hoffen.

Freilich ist dieser Glaube oft nicht leicht. Darum ist es wichtig, dass wir uns immer wieder zusammenfinden und uns gegenseitig bestärken in unserer Überzeugung und Hoffnung. Und es ist wichtig, weil wir hier unserem Herrn selbst in seinem Wort und unter den Gestalten von Brot und Wein begegnen dürfen.

Es ist allein wichtig, dass wir der Einladung folgen, um ihm zu begegnen, der uns annimmt und der Wunden heilt, die – von anderen vielleicht unbemerkt – in uns bluten und schmerzen. Auch unter Christen zerbrechen Ehen, missraten Kinder, werden im Zorn Worte gesprochen, die nie mehr zurückzunehmen sind. Doch der, der für die Vögel des Himmels und die Lilien des Feldes sorgt, wird auch diese Last von unseren Herzen nehmen.

Nicht perfekt sollen wir Christen sein, sondern treu!

Meint Ihr Pfarrer

Bernhard Kollmann

Verlagspostamt 1170 Wien **P.b.b. GZ 02Z031339 S**

Sponsoring Post

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien